

## Wie man einen Verband lahmlegt

### Ein 16-Punkte –Programm

1. Den Besuch von Versammlungen Ihres Verbands können Sie sich getrost sparen. Wenn Sie aber die unstillbare Lust überkommt, doch eine Versammlung zu besuchen, dann kommen Sie wenigstens zu spät.
2. Für einen Referenten sind es die glücklichsten Minuten, vor leeren Bänken zu sprechen. Verlassen Sie die Verbandsversammlung also immer vor dem Ende.
3. In den Versammlungen etwas zu sagen, hält nur den Betrieb auf. Geben Sie lieber erst draußen Ihre Meinung kund, das wirkt besser.
4. Stimmen Sie ruhig mit „ja“, wenn in einer Versammlung bestimmte Aktionen beschlossen werden. Der Vorstand freut sich später riesig, wenn trotzdem keiner mitmacht.
5. Wenn viele so denken wie Sie, kann die Arbeit in einem Verband natürlich nicht klappen. Macht aber nichts – schuld ist in solchen Fällen immer die Geschäftsführung.
6. Nebenbei bemerkt: An Verbandsaktionen mitzumachen, ist sowieso verlorene Zeit. Einzeln sind wir ja sooo stark!
7. Wenn Sie in einer Versammlung einen Bekannten finden, angeln Sie sich ihn und setzen Sie sich mit ihm möglichst weit vom Vorstandstisch weg, damit Sie mit ihm plaudern können.
8. Was Sie für Ihren Vorstand tun, ist gar nicht wichtig; nur der Verband, der muss alles für Sie tun.
9. Sie werden von Ihren Kollegen wie ein Filmstar bewundert, wenn Sie möglichst oft drohen, aus dem Verband auszutreten, wenn ...
10. Wenn Sie mal etwas sagen, dann sollte mindestens jedes fünfte Ihrer Worte das Wort „Zusammenarbeit“ sein. Dass Sie selbst nicht dazu bereit sind, ist nicht so schlimm ...
11. Sollte man Sie im Verband bitten, an irgendeiner Sache mitzuarbeiten – jeder andere Ihrer Kollegen hat Ihrer Meinung nach Zeit dazu, nur Sie haben keine.
12. Eine Fachzeitschrift bezieht man nur, weil man den Betrag dafür von der Steuer absetzen kann. Sie zu lesen ist völlig unnötig.
13. Belasten Sie sich bloß nicht mit einer Verbandsaufgabe! Sie hätten dann keine Möglichkeit mehr, ihn zu kritisieren!
14. Hat man Sie doch in eine Kommission hineingekriegt – arbeiten sollen hier die anderen, nicht Sie ...!

15. Halten Sie sich aus allem heraus, was Ihr Verband tut. Ist seine Arbeit dennoch erfolgreich, dann sieht man wenigstens, was es da für eine Cliqueswirtschaft gibt.
16. Beiträge werden von einem Verband nur festgesetzt, weil sonst der Schatzmeister nichts zu tun hätte. Zahlen Sie sie also erst nach mehrmaligen Mahnungen – wozu braucht ein Verband überhaupt Geld ...?

Aus: DIE INDUSTRIE (Wien), Nr. 1/2 vom 09.01.1976, Seite 6, gefunden in Sölter, Der Verbandsmanager, Köln, 1976

Managementberatung  
Weilrod  
Stand 10-01-25